

Montage- und Wartungsanweisung

Speicher-Wassererwärmer
SU160/1 – 300/1



Buderus

CE Das Gerät entspricht den grundlegenden Anforderungen der zutreffenden europäischen Richtlinien.

Die Konformität wurde nachgewiesen. Die entsprechenden Unterlagen und das Original der Konformitätserklärung sind beim Hersteller hinterlegt.

Zu dieser Anweisung

Die vorliegende Montage- und Wartungsanweisung enthält wichtige Informationen zur sicheren und sachgerechten Montage, Inbetriebnahme und Wartung der Speicher-Wassererwärmer SU160/1 – 300/1 (nachfolgend mit dem Oberbegriff „Warmwasserspeicher“ bezeichnet).

Die Montage- und Wartungsanweisung richtet sich an den Fachhandwerker, der aufgrund seiner fachlichen Ausbildung Erfahrung und Kenntnisse im Umgang mit Heizungsanlagen sowie Trinkwasserinstallationen hat.

- Informieren Sie den Betreiber über die Benutzung des Warmwasserspeichers und weisen Sie ihn auf sicherheitstechnische Punkte besonders hin.
- Übergeben Sie dem Betreiber die Montage- und Wartungsanweisung zur Aufbewahrung an der Heizungsanlage.

Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

Aktualisierung der Dokumentation

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung oder haben Sie Unregelmäßigkeiten festgestellt, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

1	Allgemeines	.4
1.1	Normen und Richtlinien	.4
1.2	Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel	.4
2	Sicherheit	.5
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	.5
2.2	Aufbau der Hinweise	.5
2.3	Beachten Sie diese Sicherheitshinweise	.5
2.4	Entsorgung	.5
3	Produktbeschreibung	.6
4	Technische Daten	.7
4.1	Abmessungen und Anschlüsse	.7
4.2	Absicherungsgrenzen	.7
5	Warmwasserspeicher transportieren	.8
6	Warmwasserspeicher montieren	.9
6.1	Warmwasserspeicher aufstellen	.9
6.2	Trinkwasserleitungen installieren	10
6.3	Warmwassertemperaturfühler montieren	12
7	Inbetriebnahme und Außerbetriebnahme	13
7.1	Warmwasserspeicher in Betrieb nehmen	13
7.2	Hinweise für den Betrieb	14
7.3	Hinweise zur Außerbetriebnahme	14
8	Wartung	15
8.1	Warmwasserspeicher für Wartung vorbereiten	15
8.2	Warmwasserspeicher reinigen	16
8.3	Magnesiumanode prüfen	17
8.4	Magnesiumanode austauschen	17
8.5	Warmwasserspeicher nach Reinigung wieder in Betrieb nehmen	18
9	Konformitätserklärung	19

1 Allgemeines

1.1 Normen und Richtlinien



ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie für die Montage und den Betrieb der Heizungsanlage die landesspezifischen Normen und Richtlinien!

Installation und Ausrüstung von Heizungs- und Trinkwassererwärmungsanlagen	Deutschland	
	Elektrischer Anschluss	Produktnormen
DIN 1988: Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI) DIN 4708: Zentrale Wassererwärmungsanlagen DIN 4753, Teil 1: Wassererwärmer und Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser; Anforderungen, Kennzeichnung, Ausrüstung und Prüfung DIN 18 380: VOB ¹ ; Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen DIN 18 381: VOB ¹ ; Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationsarbeiten innerhalb von Gebäuden DVGW W 551: Trinkwassererwärmungs- und Leitungsanlagen; technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums in Neuanlagen	DIN VDE 0100: Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 V VDE 0190: Hauptpotentialausgleich von elektrischen Anlagen DIN 18 382 VOB ¹ : Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	DIN 4753: Wassererwärmer und Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser DIN 4753, Teil 1: Anforderungen, Kennzeichnung, Ausrüstung und Prüfung DIN 4753, Teil 3: Wassererwärmer und Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser; Wasserseitiger Korrosionsschutz durch Emaillierung; Anforderungen und Prüfung DIN 4753, Teil 6: Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser; Kathodischer Korrosionsschutz für emaillierte Stahlbehälter; Anforderung und Prüfung DIN 4753, Teil 8: Wärmedämmung von Wassererwärmern bis 1000 l Nenninhalt – Anforderungen und Prüfung

Tab. 1 Regeln der Technik für die Installation von Warmwasserspeichern (Auswahl) in Deutschland

¹ VOB: Verdingungsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)

1.2 Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel

Für die Montage und Wartung des Warmwasserspeichers benötigen Sie die Standardwerkzeuge aus dem Bereich Gas- und Wasserinstallation.

Darüber hinaus sind zweckmäßig:

- Buderus Kesselkuli oder
- Sackkarre mit Spanngurt oder
- Transportnetz
- Nass-/Trockensauger für die Reinigung

2 Sicherheit

Die Warmwasserspeicher SU160/1 – 300/1 sind nach den neuesten technologischen Erkenntnissen und sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gefertigt. Zur sicheren, wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Nutzung des Warmwasserspeichers empfehlen wir Ihnen, die Sicherheitshinweise und die Montage- und Wartungsanweisung zu beachten.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Warmwasserspeicher SU160/1 – 300/1 sind für die Erwärmung und Speicherung von Trinkwasser bestimmt. Für Trinkwasser gelten die Anforderungen der Trinkwasser-Verordnung.

Der Warmwasserspeicher darf nur mit Heizungswasser beheizt und nur in geschlossenen Heizungsanlagen betrieben werden.

Heizungsseitig darf der maximale Betriebsüberdruck 16 bar, die maximale Temperatur 160 °C betragen.

2.2 Aufbau der Hinweise

Es werden zwei Gefahrenstufen unterschieden und durch Signalwörter gekennzeichnet:



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

Kennzeichnet eine möglicherweise von einem Produkt ausgehende Gefahr, die ohne ausreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tode führen kann.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR/ ANLAGENSCHADEN

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.



ANWENDERHINWEIS

Hier erhalten Sie Anwendertipps für eine optimale Gerätenutzung und -einstellung sowie sonstige nützliche Informationen.

2.3 Beachten Sie diese Sicherheitshinweise



WARNUNG!

GESUNDHEITSGEFAHR

Durch unsauber durchgeführte Montage- und Wartungsarbeiten kann das Trinkwasser verschmutzt werden.

- Montieren und reinigen Sie den Warmwasserspeicher hygienisch einwandfrei nach dem Stand der Technik.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch unsachgemäße Montage.

- Beachten Sie für die Erstellung und den Betrieb des Warmwasserspeichers die Regeln der Technik sowie die bauaufsichtlichen und gesetzlichen Bestimmungen.



VORSICHT!

SPEICHERSCHADEN

durch mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Führen Sie die Reinigung und Wartung mindestens alle zwei Jahre durch.
- Beheben Sie Mängel sofort um Schäden zu vermeiden.

2.4 Entsorgung

- Entsorgen Sie die Verpackung des Warmwasserspeichers umweltgerecht.
- Ein Warmwasserspeicher, der ausgetauscht werden soll, ist durch eine autorisierte Stelle umweltgerecht zu entsorgen.

3 Produktbeschreibung

Die Warmwasserspeicher SU160/1 – 300/1 sind werkseitig komplett anschlussfertig zusammengebaut.

Die Hauptbestandteile des Warmwasserspeichers sind:

- Speicherbehälter (Abb. 1, **Pos. 5**) mit Korrosionsschutz
Der kathodische Korrosionsschutz besteht aus der hygienischen Buderus-Thermoglasur DUOCLEAN MKT (Abb. 1, **Pos. 6**) und einer Magnesiumanode (Abb. 1, **Pos. 9**).
- Wärmeschutz (Abb. 1, **Pos. 1**)
Der Wärmeschutz aus FCKW-freiem Polyurethan-Hartschaum ist direkt auf den Speicherbehälter aufgeschäumt. Zwei Wärmeschutzelemente (Abb. 1, **Pos. 2** und **Pos. 8**) aus Schaumstoff minimieren Wärmeverluste über die Reinigungsöffnung und die Magnesiumanode.
- Glattrohr-Wärmetauscher (Abb. 1, **Pos. 11**)
Der Glattrohr-Wärmetauscher überträgt die Energie aus dem Heizungskreislauf an das Trinkwasser im Speicherbehälter. Der Speicherinhalt wird gleichmäßig temperiert.
- Tauchhülse zum Einbau des Warmwassertemperaturfühlers (Abb. 1, **Pos. 10**)
Die Warmwassertemperaturregelung des Heizkessels regelt mit Hilfe dieses Warmwassertemperaturfühlers (sog. Speicherfühler) die eingestellte Warmwassertemperatur.
- Reinigungsöffnung (Abb. 1, **Pos. 3**)
für Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Verkleidungsdeckel (Abb. 1, **Pos. 7**)

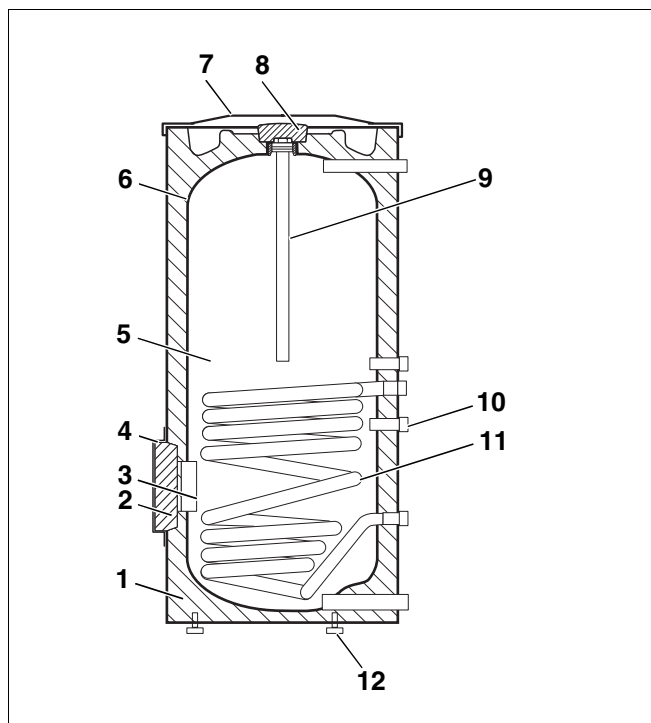


Abb. 1 Warmwasserspeicher (hier: SU300/1)

Pos. 1: Wärmeschutz

Pos. 2: Wärmeschutzelement/Reinigungsöffnung

Pos. 3: Reinigungsöffnung

Pos. 4: Abdeckung der Reinigungsöffnung

Pos. 5: Speicherbehälter

Pos. 6: Thermoglasur DUOCLEAN MKT

Pos. 7: Verkleidungsdeckel

Pos. 8: Wärmeschutzelement/Magnesiumanode (nur bei SU300/1)

Pos. 9: Magnesiumanode

Pos. 10: Tauchhülse eingeschweißt für heizungsseitige Regelung

Pos. 11: Glattrohr-Wärmetauscher

Pos. 12: Fußschrauben

4 Technische Daten

4.1 Abmessungen und Anschlüsse

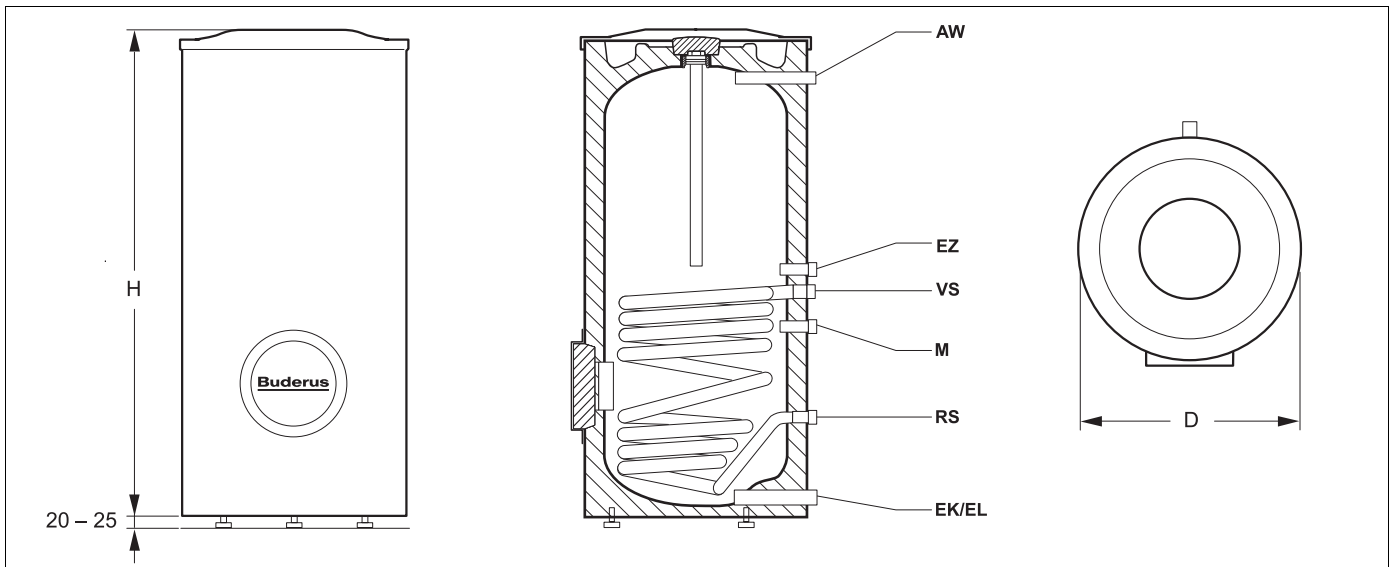


Abb. 2 Abmessungen und Anschlüsse (Maße in mm) – Prinzipabbildung

- | | |
|--------------------------|---|
| AW: Austritt Warmwasser | M: Messstelle für den Fühler der Warmwassertemperaturregelung des Heizkessels |
| EZ: Eintritt Zirkulation | EK: Eintritt Kaltwasser |
| VS: Vorlauf Speicher | EL: Entleerung Kaltwasser |
| RS: Rücklauf Speicher | |

Typ	Speicherinhalt l	AW	VS	RS	EK/EL	EZ	Höhe H ¹	Aufstellraum Höhe ²	Durchmesser D	Gewicht ³
							mm			
SU160/1, SU160/1 W	160	R1	R1	R1	R1	R ¾	1185	1600	554	98
SU200/1, SU200/1 W	200	R1	R1	R1	R1	R ¾	1445	1800	554	110
SU300/1, SU300/1 W	290	R1	R1	R1	R1¼	R ¾	1465	1950	670	145

Tab. 2 Abmessungen und Anschlüsse

- ¹ Inkl. Verkleidungsdeckel, ohne Fußschrauben.
² Mindesthöhe des Aufstellraumes für den Austausch der Magnesiumanode.
³ Ohne Inhalt, inkl. Verpackung.

4.2 Absicherungsgrenzen



SPEICHERSCHADEN

durch Überschreitung der Grenzwerte.

- VORSICHT!** ● Halten Sie die nebenstehenden Grenzwerte aus sicherheitstechnischen Gründen ein.

Zulässige Maximalwerte	Temperatur	Betriebsüberdruck	Baustellenprüfdruck ²
	°C	bar	bar
Heizungswasser	160	16 ¹	k.A. ¹
Warmwasser	95	10	10

Tab. 3 Absicherungsgrenzen des Warmwasserspeichers

- ¹ Abhängig von der Einzelabsicherung der Heizungsanlage (z. B. Sicherheitsventil und Membranausdehnungsgefäß).
² Betriebs- und Prüfdrücke sind Überdrücke.

5 Warmwasserspeicher transportieren



ANWENDERHINWEIS

- Transportieren Sie den Warmwasserspeicher möglichst komplett verpackt zum Aufstellraum. Dadurch ist er optimal für den Transport geschützt.

Warmwasserspeicher auf der Palette transportieren

Verwenden Sie für den Transport des Warmwasserspeichers geeignete Hilfsmittel (z. B. Buderus Kesselkuli oder Sackkarre mit Spanngurt). Sichern Sie den Warmwasserspeicher beim Transport gegen Herunterfallen.

- Kesselkuli (Abb. 3, **Pos. 1**) an die Rückseite des verpackten Warmwasserspeichers (Abb. 3, **Pos. 2**) stellen.
- Warmwasserspeicher mit einem Spanngurt am Kesselkuli sichern.
- Warmwasserspeicher zum Aufstellungsort transportieren.
- Folie, Kanthölzer und Deckelpolster (Styropor) entfernen.



ANWENDERHINWEIS

Um einen unverpackten Warmwasserspeicher zum Aufstellungsort zu transportieren, benutzen Sie ein Transportnetz.



ANWENDERHINWEIS

Sie können Kesselkuli und Transportnetz bei unseren Niederlassungen bestellen.

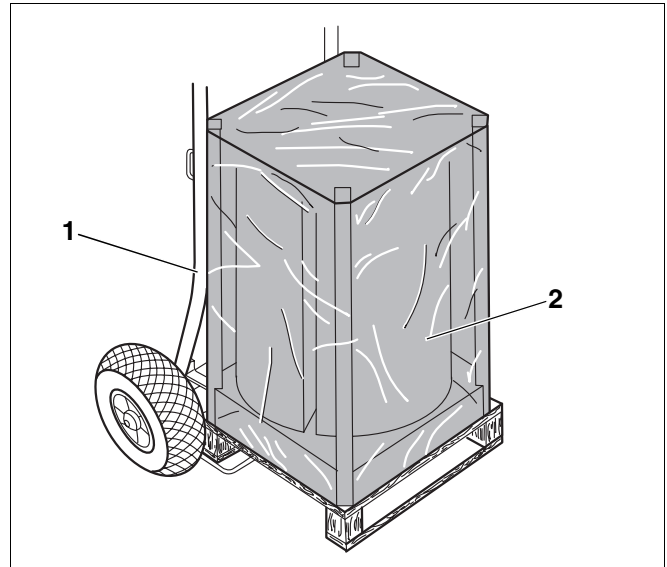


Abb. 3 Warmwasserspeicher mit dem Kesselkuli transportieren

Pos. 1: Kesselkuli

Pos. 2: Warmwasserspeicher (verpackt)

6 Warmwasserspeicher montieren

6.1 Warmwasserspeicher aufstellen

Der Warmwasserspeicher kann rechts oder links neben einem Heizkessel aufgestellt werden.

Bei der Aufstellung des Warmwasserspeichers sind die Mindestabstände für Montage und Wartung zu berücksichtigen (Abb. 4).

Der Boden muss eben und tragfähig sein.



SPEICHERSCHADEN

durch Frost.

VORSICHT!

- Der Aufstellraum muss trocken und frostsicher sein.



ANWENDERHINWEIS

Für den Austausch der Magnesiumanode (bei Wartungsarbeiten) wird ausreichend Freiraum oberhalb des Warmwasserspeichers benötigt.

- Stellen Sie sicher, dass die Mindesthöhe des Aufstellraumes nach Tabelle 2, Seite 7, gegeben ist.

Fußschrauben montieren

- Deckelpolster auf den Boden legen.
- Warmwasserspeicher (Abb. 5, **Pos. 2**) über die Kante der Bodenpalette vorsichtig auf das Deckelpolster (Abb. 5, **Pos. 1**) legen.
- Höhenverstellbare Fußschrauben aus dem Bodenpolster (Styropor) nehmen und Fußschrauben M10 × 30 (Abb. 5, **Pos. 3**) in den Boden des Warmwasserspeichers eindrehen.
- Warmwasserspeicher aufstellen und durch Drehen der Fußschrauben senkrecht ausrichten.

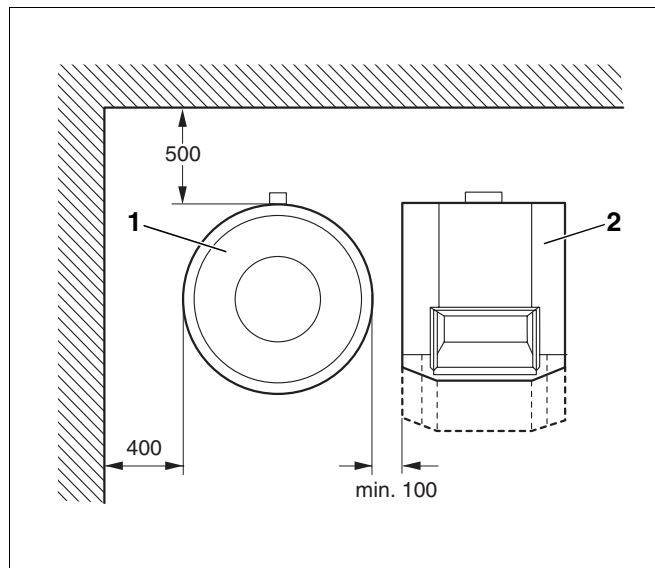


Abb. 4 Mindestabstände für Montage und Wartung (Maße in mm)

Pos. 1: Warmwasserspeicher

Pos. 2: Heizkessel

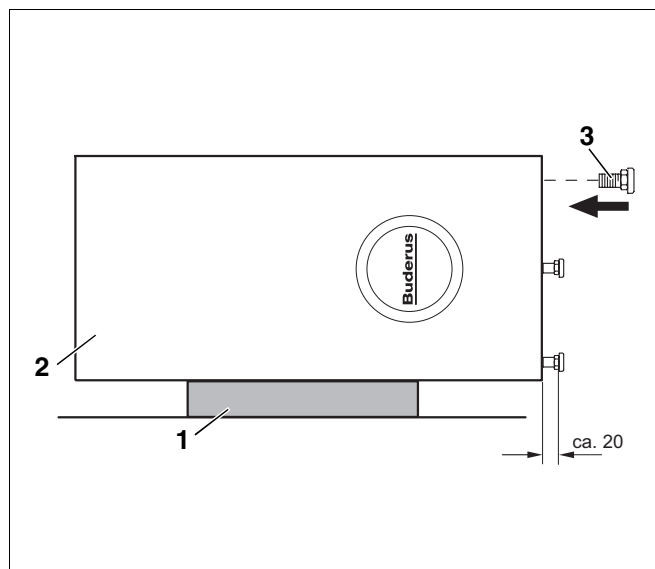


Abb. 5 Fußschrauben montieren

Pos. 1: Deckelpolster (Styropor)

Pos. 2: Speicher

Pos. 3: Fußschrauben

6.2 Trinkwasserleitungen installieren

Beachten Sie bitte folgende Hinweise für das Anschließen des Warmwasserspeichers an das Rohrnetz. Diese Hinweise sind wichtig für einen störungsfreien Betrieb.



VORSICHT!

SPEICHERSCHADEN

In den Anschlüssen AW, EZ und EK befinden sich Schutzhülsen. Diese schützen die emaillierten Flächen der Anschlüsse.

- Lassen Sie die Schutzhülsen eingesteckt.



WARNUNG!

GESUNDHEITSGEFAHR

Durch unsauber durchgeführte Montagearbeiten kann das Trinkwasser verschmutzt werden.

- Montieren Sie den Warmwasserspeicher hygienisch einwandfrei nach dem Stand der Technik.



ANWENDERHINWEIS

Für den heizungsseitigen Anschluss sind Anschluss-Sets als Zubehör erhältlich, die Ihnen die Installation wesentlich erleichtern.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch undichte Anschlüsse.

- Installieren Sie die Anschlussleitungen spannungsfrei.
- Achten Sie darauf, dass flexible Schläuche nicht geknickt oder verdreht werden.

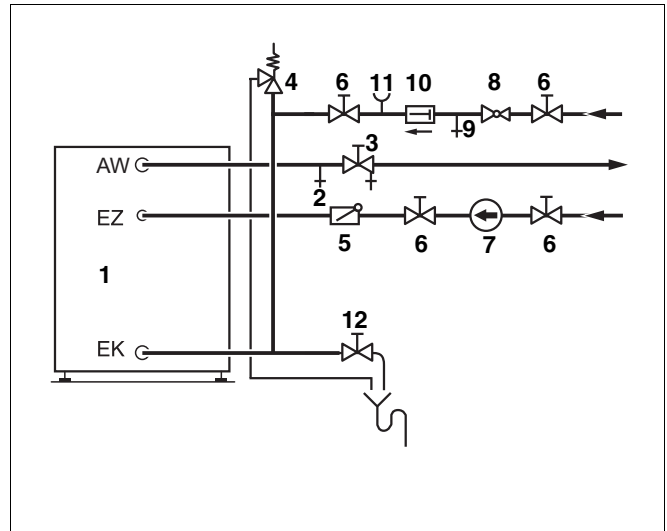


Abb. 6 Installation nach DIN 1988 (Prinzipabbildung)

Pos. 1: Speicherbehälter

Pos. 2: Be- und Entlüftungsventil

Pos. 3: Absperrventil mit Entleerventil

Pos. 4: Sicherheitsventil

Pos. 5: Rückschlagklappe

Pos. 6: Absperrventil

Pos. 7: Zirkulationspumpe

Pos. 8: Druckminderventil (bei Bedarf)

Pos. 9: Prüfventil

Pos. 10: Rückflussverhinderer

Pos. 11: Manometeranschlussstutzen
(ab 1000 l Inhalt Vorschrift)

Pos. 12: Entleerungshahn

AW: Austritt Warmwasser

EZ: Eintritt Zirkulation

EK: Eintritt Kaltwasser

- Trinkwasserleitungen gemäß den landesspezifischen Normen und Richtlinien installieren und ausrüsten. In Deutschland müssen Sie den Warmwasserspeicher nach DIN 1988 und DIN 4753 installieren.
- Keine Bogenstücke in die Entleerungsleitung einbauen, um das Entschlammern zu gewährleisten.

6.2.1 Sicherheitsventil (bauseitig)

- Hinweisschild mit folgender Beschriftung am Sicherheitsventil anbringen:
„Ausblaseleitung nicht verschließen. Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser austreten.“
- Querschnitt der Ausblaseleitung so auslegen, dass er mindestens dem Austrittsquerschnitt des Sicherheitsventils entspricht (Tab. 4).
- Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils von Zeit zu Zeit durch Anlüften prüfen.

Anschlussdurchmesser mindestens	Nenninhalt des Wasserraumes	Max. Beheizungsleistung
	l	kW
DN 20	200 – 1000	150

Tab. 4 Dimensionierung der Ausblaseleitung nach DIN 4753

6.2.2 Dichtheit prüfen

- Alle Anschlüsse, die Reinigungsöffnung und die Magnesiumanode auf Dichtheit prüfen.
- Alle Leitungen und Anschlüsse müssen spannungsfrei montiert sein.

6.3 Warmwassertemperaturfühler montieren

Montieren Sie Warmwassertemperaturfühler zur Messung und Überwachung der Warmwassertemperatur am Warmwasserspeicher aus dem Lieferumgang des Speicher-Anschluss-Sets (Zubehör). Hierfür ist eine Messstelle M vorgesehen (Abb. 2, Seite 7).

Die elektrische Installation des Warmwassertemperaturfühlers entnehmen Sie bitte den Unterlagen, die dem Regelgerät bzw. Heizkessel beigelegt sind.

- Fühlerpaket (Abb. 7, **Pos. 1** bis **4**) bis zum Anschlag in die Tauchhülse (Abb. 7, **Pos. 5**) einschieben. Dabei schiebt sich die Kunststoffspirale (Abb. 7, **Pos. 3**), die das Fühlerpaket zusammen hält, automatisch zurück.

Durch die Ausgleichsfeder (Abb. 7, **Pos. 4**) wird der Kontakt zwischen der Tauchhülse und den Fühlerflächen gewährleistet und somit eine sichere Temperaturübertragung hergestellt.

- Fühlersicherung (Abb. 8, **Pos. 1**) von der Seite auf die Tauchhülse (Abb. 8, **Pos. 2**) schieben.
- Fühlerleitung zum Heizkessel bzw. Regelgerät führen, dabei ggf. Zugentlastung herstellen. Die Leitung darf keine heißen Kesselteile berühren.



ANWENDERHINWEIS

Den elektrischen Anschluss des Temperaturfühlers entnehmen Sie bitte dem mitgelieferten Schaltplan.

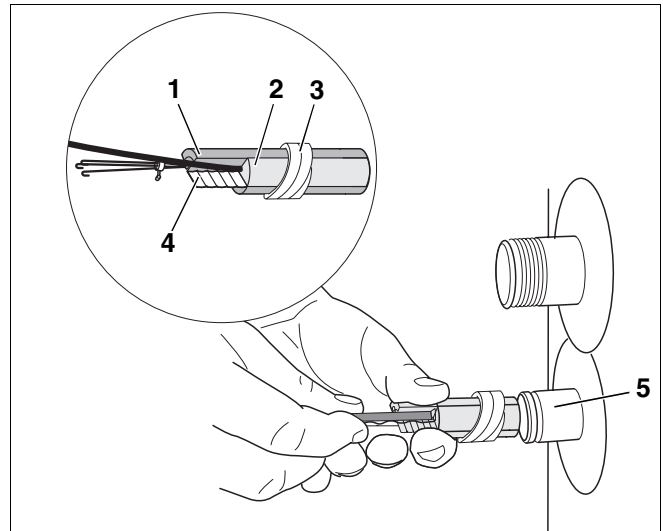


Abb. 7 Warmwassertemperaturfühler montieren

Pos. 1: Blindstück

Pos. 2: Viertelkreis-Temperaturfühler

Pos. 3: Kunststoffspirale

Pos. 4: Ausgleichsfeder

Pos. 5: Tauchhülse

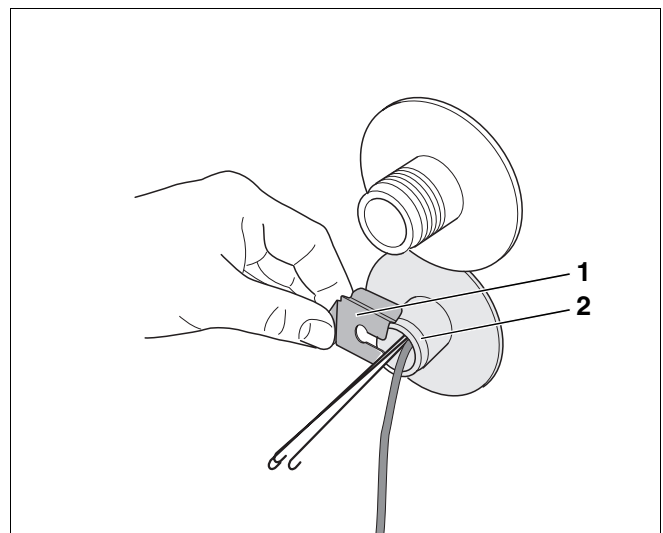


Abb. 8 Fühlersicherung montieren

Pos. 1: Fühlersicherung

Pos. 2: Tauchhülse

7 Inbetriebnahme und Außerbetriebnahme

7.1 Warmwasserspeicher in Betrieb nehmen

Sie müssen vor der Inbetriebnahme den Warmwasserspeicher auf Dichtheit prüfen, damit keine undichten Stellen während des Betriebes auftreten.



ANWENDERHINWEIS

- Führen Sie die Dichtheitsprüfung des Warmwasserspeichers ausschließlich mit Trinkwasser durch. Der Baustellenprüfdruck darf warmwasserseitig maximal 10 bar Überdruck betragen.
- Das Be- und Entlüftungsventil (Abb. 9, **Pos. 1**) oder den höchst gelegenen Zapfhahn öffnen, um den Warmwasserspeicher zu entlüften.
- Absperrventil für Eintritt Kaltwasser EK (Abb. 9, **Pos. 2**) öffnen, um den Warmwasserspeicher zu befüllen.
- Vor dem Anheizen prüfen, ob Heizkessel, Warmwasserspeicher und Rohrleitungen mit Wasser gefüllt sind. Dazu Be- und Entlüftungsventil (Abb. 9, **Pos. 1**) öffnen.
- Alle Anschlüsse, Rohrleitungen und die Reinigungsöffnung auf Dichtheit prüfen.

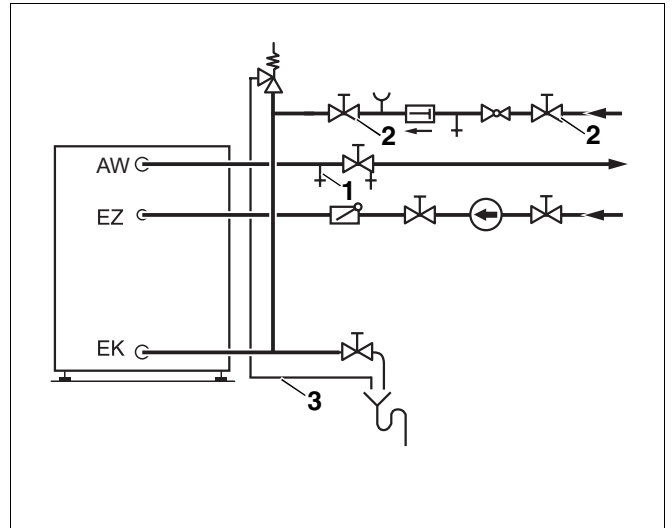


Abb. 9 Installation nach DIN 1988 (Prinzipabbildung)

Pos. 1: Be- und Entlüftungsventil

Pos. 2: Absperrventil für Eintritt Kaltwasser

Pos. 3: Ausblaseleitung des Sicherheitsventils

AW: Austritt Warmwasser

EK: Eintritt Kaltwasser

EZ: Eintritt Zirkulation

7.2 Hinweise für den Betrieb



VORSICHT!

SPEICHERSCHADEN

Wenn das Sicherheitsventil verschlossen wird, kann der Warmwasserspeicher durch unzulässig hohen Druck zerstört werden.

- Lassen Sie die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils (Abb. 9, **Pos. 3**) stets geöffnet.

Weisen Sie den Anlagenbetreiber darauf hin, dass

- die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils (Abb. 9, Seite 13) stets offen bleiben muss.
- die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils von Zeit zu Zeit durch Anlüften zu prüfen ist.
- bei wiederholtem Ansprechen des Sicherheitstemperaturbegrenzers (STB) am Heizkessel eine Heizungsfachfirma zu benachrichtigen ist.



ANWENDERHINWEIS

Informationen zur Bedienung (z. B. das Einstellen der Warmwassertemperatur) können Sie aus der Bedienungsanleitung des Regelgerätes entnehmen.

7.3 Hinweise zur Außerbetriebnahme



VORSICHT!

SPEICHERSCHADEN

Wenn der Warmwasserspeicher einmal mehrere Tage entleert bleiben muss, können durch Restfeuchtigkeit Korrosionsstellen auftreten.

- Trocknen Sie den Innenraum gut aus (z. B. mit Heißluft) und lassen Sie den Handlochdeckel geöffnet.

Bei einer längeren Abwesenheit des Anlagenbetreibers (z. B. während einesurlaubes) empfehlen wir:

- Warmwasserspeicher in Betrieb lassen.
- Die Urlaubsfunktion am Regelgerät aktivieren (oder niedrigste Warmwassertemperatur wählen).

Wenn der Warmwasserspeicher einmal außer Betrieb genommen werden muss, beachten Sie bei der Wiederinbetriebnahme die landesspezifischen Vorschriften zur Hygiene in Trinkwasseranlagen (Spülen der Rohrleitungen).

8 Wartung

Allgemein wird in Abständen von höchstens zwei Jahren eine Prüfung und Reinigung des Warmwasserspeichers durch einen Fachmann empfohlen. Weisen Sie den Anlagenbetreiber darauf hin.

Bei ungünstigen Wasserverhältnissen (hartes bis sehr hartes Wasser) in Verbindung mit hohen Temperaturbelastungen sind kürzere Intervalle zu wählen.



VORSICHT!

SPEICHERSCHADEN

durch mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Führen Sie die Reinigung und Wartung mindestens alle zwei Jahre durch.
- Beheben Sie Mängel sofort, um Schäden zu vermeiden!

8.1 Warmwasserspeicher für Wartung vorbereiten

- Heizungsanlage stromlos schalten.
- Warmwasserspeicher entleeren. Dazu Absperrventil für Eintritt Kaltwasser EK schließen und Entleerungshahn EL öffnen. Zur Belüftung das Be- und Entlüftungsventil oder den höchst gelegenen Zapfhahn öffnen.
- Verkleidungsdeckel und Wärmeschutzelement (nur SU300/1) (Abb. 1, Seite 6) vom Warmwasserspeicher abnehmen.
- Schrauben an der Handlochdeckelabdeckung (Abb. 10, **Pos. 6**) lösen.
- Handlochdeckelabdeckung und Wärmeschutzscheibe (Abb. 10, **Pos. 5**) entfernen.
- Sechskantschrauben (Abb. 10, **Pos. 4**) lösen, Handlochdeckel (Abb. 10, **Pos. 3**) und Handlochdeckel-Dichtung (Abb. 10, **Pos. 2**) entnehmen.

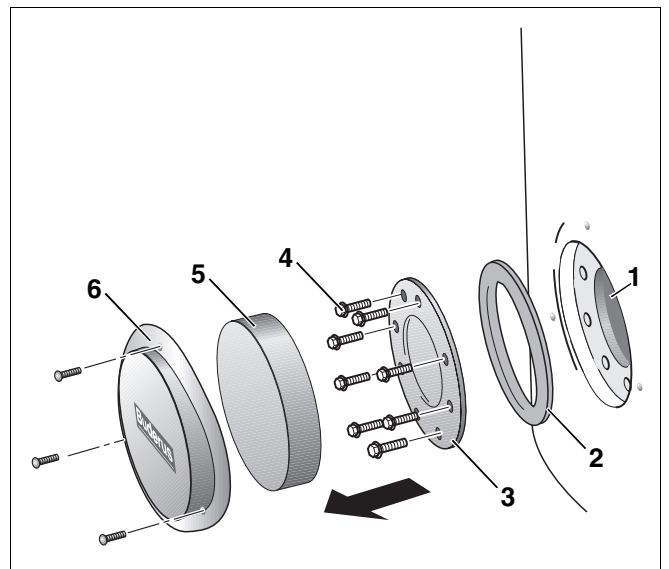


Abb. 10 Reinigungsöffnung demontieren

Pos. 1: Reinigungsöffnung

Pos. 2: Handlochdeckel-Dichtung

Pos. 3: Handlochdeckel

Pos. 4: Sechskantschrauben

Pos. 5: Wärmeschutzscheibe

Pos. 6: Handlochdeckelabdeckung mit Schrauben

8.2 Warmwasserspeicher reinigen

- Innenraum des Warmwasserspeichers auf Härteschalen (Kalkablagerungen) untersuchen.



ANLAGENSCHADEN

durch beschädigte Oberflächenvergütung.

VORSICHT!

- Verwenden Sie zum Reinigen der Innenwand des Warmwasserspeichers keine harten, scharfkantigen Gegenstände.

Wenn Härteschalen im Warmwasserspeicher entstanden sind, dann gehen Sie wie folgt vor:

- Innenraum des Warmwasserspeichers mit einem „scharfen“ Kaltwasserstrahl (ca. 4 – 5 bar Überdruck) ausspritzen (Abb. 11).

Sie können die Reinigungswirkung erhöhen, wenn Sie den entleerten Warmwasserspeicher vor dem Ausspritzen aufheizen. Durch den Thermoschockeffekt lösen sich die Kalkablagerungen besser von den Glattrohr-Wärmetauschern. Mit einem Nass-/Trockensauger mit Kunststoffansaugrohr können Sie die angefallenen Rückstände entfernen.

Wenn im Warmwasserspeicher extrem verkrustete Härteschalen entstanden sind, können Sie diese durch eine chemische Reinigung beseitigen (z. B. mit dem kalklösenden Mittel CitroPlus der Firma Sanit). Wir empfehlen Ihnen, die chemische Reinigung von einer Fachfirma durchführen zu lassen.

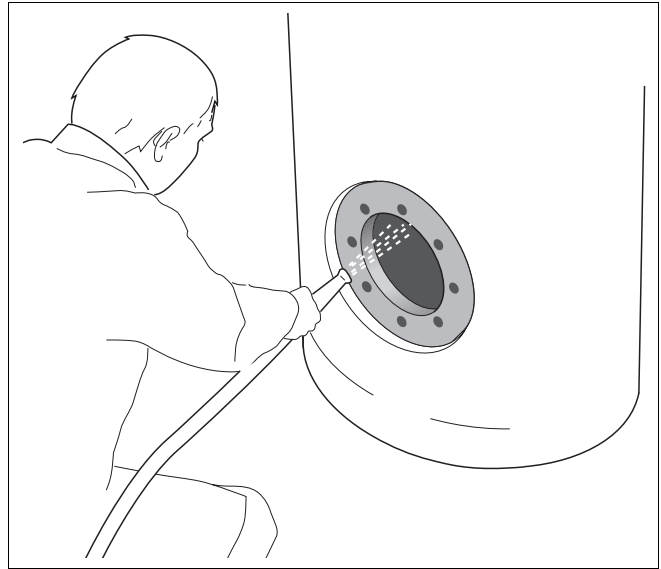


Abb. 11 Warmwasserspeicher ausspritzen

8.3 Magnesiumanode prüfen

Die Magnesiumanode ist eine Opferanode, die sich durch den Betrieb des Warmwasserspeichers verbraucht. Sie müssen spätestens nach zwei Jahren den Durchmesser der Magnesiumanode kontrollieren.

- Verkleidungsdeckel und Wärmeschutzelement (nur SU300/1) abnehmen, falls noch nicht erfolgt.
- Sechskant (Abb. 12, **Pos. 1**) der Magnesiumanode mit Ringschlüssel SW 32 lösen.
- Magnesiumanode (Abb. 12, **Pos. 2**) herausdrehen.
- Magnesiumanode auf Anodenabbau prüfen. Tauschen Sie die Magnesiumanode aus, wenn der Durchmesser auf ca. 15 – 10 mm reduziert ist.



ANWENDERHINWEIS

Oberfläche des Magnesiumstabes nicht mit Öl oder Fett in Berührung bringen. Achten Sie auf Sauberkeit.



ANWENDERHINWEIS

- Wenn die Magnesiumanode noch einsetzbar ist, dann dichten Sie die Magnesiumanode beim Einbau mit einem geeigneten Dichtmittel (z. B. Hanf oder PTFE-Band) neu ein.

- Magnesiumanode wieder in die Muffe eindrehen.

8.4 Magnesiumanode austauschen

- Wenn die Magnesiumanode verbraucht ist, montieren Sie eine neue, wie in Abbildung 12 dargestellt.

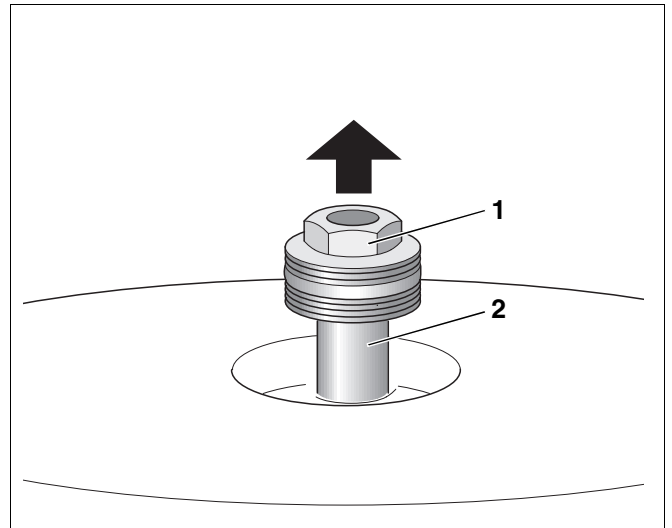


Abb. 12 Magnesiumanode austauschen

Pos. 1: Sechskant

Pos. 2: Magnesiumanode

8.5 Warmwasserspeicher nach Reinigung wieder in Betrieb nehmen

- Neue Handlochdeckel-Dichtung (Abb. 13, **Pos. 2**) in die Reinigungsöffnung (Abb. 13, **Pos. 1**) legen. Dabei die Einbaurichtung der Handlochdeckel-Dichtung beachten: Die Einprägung „Deckelseite“ muss zum Handlochdeckel zeigen.
- Sechskantschrauben (Abb. 13, **Pos. 4**) in den Handlochdeckel (Abb. 13, **Pos. 3**) handfest eindrehen.
- Die Sechskantschrauben mit einem Schraubenschlüssel eine dreiviertel Umdrehung nachziehen (entspricht dem empfohlenen Anzugsmoment von 40 Nm).
- Warmwasserspeicher füllen und Heizungsanlage wieder in Betrieb nehmen (siehe „Warmwasserspeicher in Betrieb nehmen“, Seite 13).
- Alle Anschlüsse sowie die Reinigungsöffnung auf Dichtheit prüfen.
- Wärmeschutzscheibe (Abb. 13, **Pos. 5**) einlegen und Handlochdeckelabdeckung (Abb. 13, **Pos. 6**) montieren.
- Wärmeschutzteil (nur SU300/1) und Verkleidungsdeckel (Abb. 1, Seite 6) wieder auf den Warmwasserspeicher legen.
- Heizungsanlage in Betrieb nehmen.

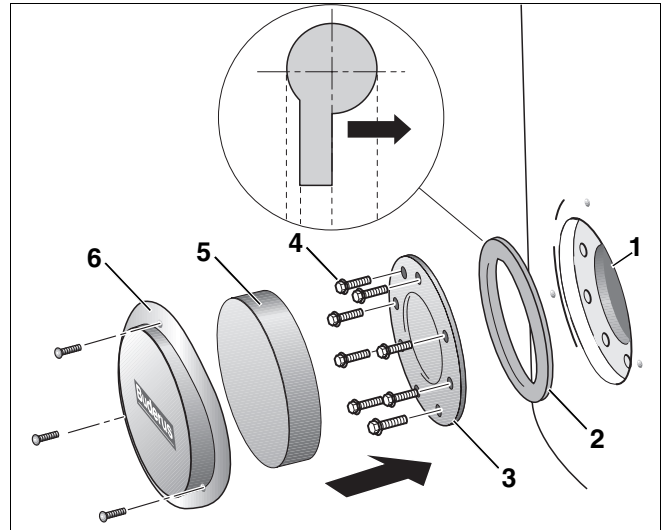


Abb. 13 Reinigungsöffnung montieren

Pos. 1: Reinigungsöffnung

Pos. 2: Handlochdeckel-Dichtung

Pos. 3: Handlochdeckel

Pos. 4: Sechskantschrauben

Pos. 5: Wärmeschutzscheibe

Pos. 6: Handlochdeckelabdeckung mit Schrauben

Konformitätserklärung

Declaration of conformity

Déclaration de conformité

Wir
We
Nous

Buderus Heiztechnik GmbH, D-35576 Wetzlar

erklären in alleiniger Verantwortung , dass der Speicher-Wassererwärmer
 declare under our responsibility that the storage water heater
 déclarons sous notre seule responsabilité que le réservoir de stockage d'eau chaude

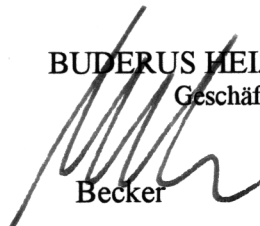
Logalux SU

konform ist mit den Anforderungen der Richtlinien
 is in conformity with the requirements of the directives
 est conforme aux exigences des directives

Richtlinie Directive Directive	Norm Standard Norme	Bemerkung Remark Remarque
97/23/EC pressure equipment directive	DIN 4753 AD-Merkblatt (Reihe B und W)	Module B : Z-DDK-MUC-02-318302-15 Module D : 0091

Wetzlar, 08.04.2002

BUDERUS HEIZTECHNIK GMBH
Geschäftsführung


Becker


Dr. Schulte

Buderus

H E I Z T E C H N I K

Heizungsfachbetrieb:



Deutschland

Buderus Heiztechnik GmbH, D-35573 Wetzlar

<http://www.heiztechnik.buderus.de>

E-Mail: info@heiztechnik.buderus.de

Österreich

Buderus Austria Heiztechnik GmbH

Karl-Schönherr-Str. 2, A-4600 Wels

<http://www.buderus.at>

E-Mail: office@buderus.at

Schweiz

Buderus Heiztechnik AG

Netzibodenstr. 36, CH-4133 Pratteln

<http://www.buderus.ch>

E-Mail: info@buderus.ch